



MIT CO₂-RECHNER

3 FRAGEN AN DIE UMWELTBEAUFTRAGTE

Fotos: unsplash.com/steven-kamenar, kasturi09



**SUSANNE
MÜHLBACHER-KREUZER**

ist Diplombiologin, wohnt bei Traunstein und hat zwei Kinder. Berufliche Stationen der 44-Jährigen waren unter anderem im Wasserwirtschaftsamt Traunstein, bei EU-geförderten Projekten wie der Gewässerzukunft und bei der Gründung einer Ökomodellregion.

Sie sind jetzt seit genau einem Jahr Umweltbeauftragte des AUV Chiemsee. Was sind Ihre Aufgaben?

Meine Aufgaben sind sehr vielfältig und aus den unterschiedlichsten Bereichen, wie Verkehr, Umweltpädagogik und Klima. Dazu gehören der Ausbau und die Qualitätssicherung des Chiemsee Rund- und Radweges (CRR) sowie die Aktualisierung der Infrastruktur, die Bewahrung der Natur durch Umweltbildungsprogramme, die Organisation der Vogelführungen, die Gestaltung artenreicher Lebensräume und vieles mehr.

Inzwischen gibt es auf der Website des Verbandes einen CO₂-Rechner. Was wollen Sie damit erreichen?

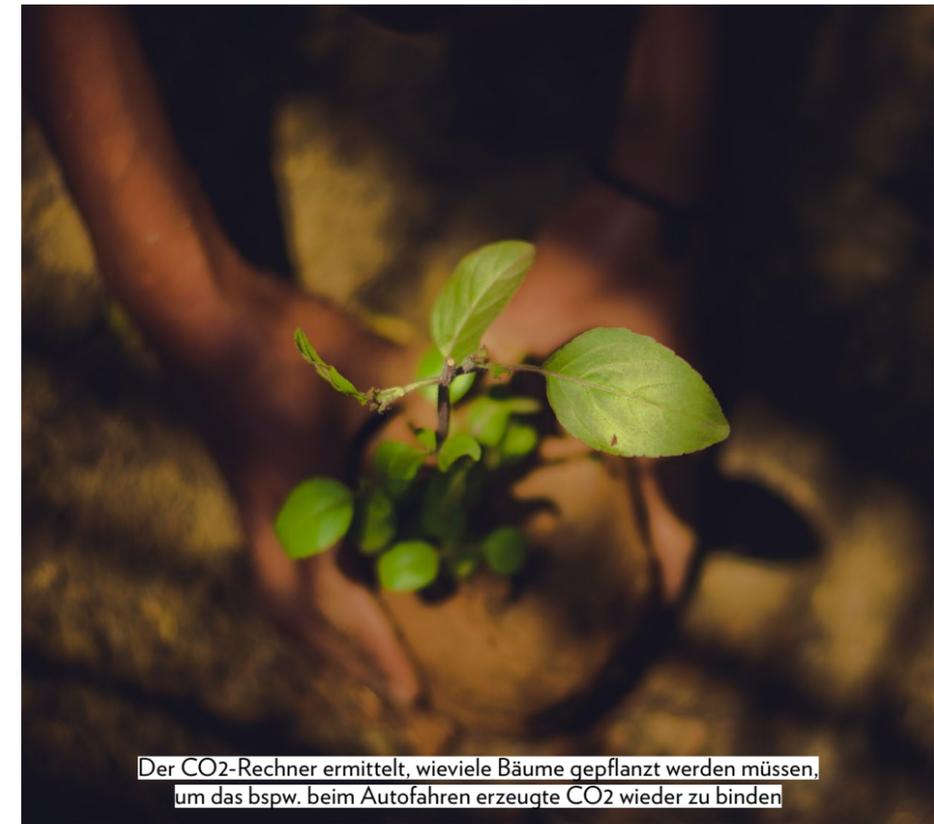
Der CO₂-Rechner liegt mir sehr am Herzen, da ich persönlich das Thema Klima und Klimawandel für das dringlichste unserer Zeit halte. Mit dem Rechner soll erreicht werden, dass jeder sich unter der Größe CO₂, die bisher in unserem Leben kaum eine Rolle gespielt hat, etwas vorstellen kann. Aus diesem Grund gibt



unser CO₂-Rechner an, wie viele Bäume benötigt werden, um das erzeugte CO₂ wieder zu binden.

Welchen Nutzen haben Einheimische sowie Touristen, wenn sie ihren CO₂-Fußabdruck errechnen können?

Der Nutzen liegt in der Erkenntnis, dass auch für längere Autofahrten eine erhebliche Zahl an Bäumen benötigt wird, um das erzeugte CO₂ wieder zu binden. Langfristig wollen wir Bäume in der Region pflanzen, im Augenblick verweisen wir auf eine Organisation, die Bäume in Deutschland und weltweit pflanzt. Aber egal wo – je mehr Bäume wir pflanzen, desto besser wirken wir dem Klimawandel entgegen und tragen regional zur Kühlung bei. Natürlich reicht die Pflanzung von Bäumen allein nicht aus, um den Klimawandel zu stoppen. Aber wir hoffen, damit zu sensibilisieren, sodass z.B. für kürzere Strecken zu Fuß gegangen oder das Fahrrad verwendet und für längere Fahrten die Bahn genutzt wird.



i

Im Abwasser- und Umweltverband (AUV) Chiemsee haben sich zehn Gemeinden am und im Chiemsee zusammengeschlossen: Bernau, Breitbrunn, Chieming, Chiemsee, Grabenstätt, Gstadt, Prien und Rimsting, Seon-Seebruck, Übersee. Erstes Ziel war die Reinhaltung des Chiemsees von Abwasser aus Haushalten und Gewerbebetrieben, in der Folge wurde die Agenda des Verbandes um gemeinsame Aufgaben im Umweltbereich erweitert. So hat sich der Umweltverband die Durchführung einer regionalen Chiemseeagenda 21 mit dem Ziel einer nachhaltigen Regionalentwicklung zur Daueraufgabe gemacht.

Auf den Seiten www.chiemseeagenda.de und www.auv-chiemsee.de sind neben Informationen zur Tätigkeit des Verbandes und Umweltfragen auch ein CO₂-Rechner sowie ein Quiz inclusive Tipps, mit dem man seinen eigenen Wissensstand abfragen und Know-how gewinnen kann.